

GESCHÄFTSBERICHT 2019  
**Finanzbericht  
komplett**

# Kommentar zur Jahresrechnung

## Bilanz

## Erfolgsrechnung

## Geldflussrechnung

## Eigenkapitalnachweis

## Anhang zur Jahresrechnung

|   |          |
|---|----------|
| <b>Allgemeine Angaben</b>                   | <b>1</b> |
| <b>Erläuterungen zur Bilanz</b>             | <b>2</b> |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 2.1      |
| Andere kurzfristige Forderungen             | 2.2      |
| Vorräte                                     | 2.3      |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                  | 2.4      |
| Finanzanlagen                               | 2.5      |
| Sachanlagen                                 | 2.6      |
| Immaterielle Anlagen                        | 2.7      |
| Verbindlichkeiten                           | 2.8      |
| Finanzverbindlichkeiten                     | 2.9      |
| Passive Rechnungsabgrenzung                 | 2.10     |
| Rückstellungsspiegel                        | 2.11     |
| Fonds                                       | 2.12     |
| <b>Erläuterungen zur Erfolgsrechnung</b>    | <b>3</b> |
| Erträge                                     | 3.1      |
| Personalaufwand                             | 3.2      |
| Sachaufwand                                 | 3.3      |
| Finanzergebnis                              | 3.4      |
| <b>Weitere Angaben</b>                      | <b>4</b> |
| Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden | 4.1      |
| Leasing                                     | 4.2      |
| Entschädigung des Verwaltungsrates          | 4.3      |
| Entschädigung der Geschäftsleitung          | 4.4      |
| Eventualverpflichtungen                     | 4.5      |
| Vorsorgeverpflichtungen                     | 4.6      |
| Risikobeurteilung                           | 4.7      |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag          | 4.8      |
| <b>Bericht der Revisionsstelle</b>          | <b>5</b> |

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

---

## Unternehmensergebnis unter dem Einfluss des Strategieentscheids

Das solidere operative Ergebnis widerspiegelt die positive Entwicklung im Kerngeschäft. Erträge und Profitabilität konnten nämlich gesteigert werden. Weil gleichzeitig der Betriebsaufwand absolut stabilisiert werden konnte, ergeben sich im Vorjahresvergleich auf Stufe EBITDA (+11.7 Mio. CHF) und beim Unternehmensergebnis (+10 Mio. CHF), jeweils um Sonderfaktoren bereinigte, wesentlich verbesserte Werte. Erfreulich ist auch, dass aus der Geldflussrechnung eine leichte Stärkung der flüssigen Mittel über 4.4 Mio. CHF resultiert.

Die Umsetzung des Strategieentscheids von Verwaltungsrat und Eigentümer bedingt auch einen finanziellen Neustart. Das Unternehmensergebnis weist daher einen Verlust von 70.5 Mio. CHF aus.

Die Zustimmung der Regierung des Kantons Basel-Landschaft sowie des Landrats im November 2019 zur vorgelegten Strategie «Fokus» hat elementare Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2019 des KSBL. Die mit dem Strategieentscheid einhergehende, notwendige Wandlung der Eigendarlehen in der Höhe von 152.9 Mio. CHF führt zu einer massiven Stärkung des Eigenkapitals. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für die Umsetzung der Strategie

«Fokus» geschaffen worden. Die im Zusammenhang mit dem Strategieentscheid anfallenden Kosten sind ordnungsgemäss im Jahresabschluss 2019 verbucht. Besonders fallen die Wertberichtigungen, basierend auf verkürzten Restlaufzeiten in Abhängigkeit der geplanten Bauprojekte, ins Gewicht.

Das operative Ergebnis im Berichtsjahr weist noch einen Verlust von 2.7 Mio. CHF aus. Dies entspricht sowohl im Vergleich zum Vorjahr (Verlust 12.7 Mio. CHF) als auch zum Budget 2019 (Verlust 7.9 Mio. CHF) einem deutlich besseren Resultat. Die EBITDA-Marge beträgt 5.1% (gegenüber Vorjahr 2.5% / Budget 4.7%).

Wir sehen im Jahresverlauf ab Mai 2019 eine Trendwende. Der zum Jahresende ausgewiesene Verlust ist vollumfänglich in den ersten vier Monaten des Berichtsjahres entstanden. In der Folge konnten leistungsseitig und finanziell sowohl die Vorjahres- als auch die Budgetwerte übertroffen werden.

In der nachfolgenden Darstellung zeigen wir die Auswirkungen der Sonderfaktoren auf den Jahresabschluss für die Berichtsjahre 2017 bis 2019. Das Unternehmensergebnis und die EBITDA-Marge werden so fair und vergleichbar dargestellt und von Sonderfaktoren «befreit» gezeigt:

|  | Rechnung 2019  | Rechnung 2018  | Rechnung 2017 |
|--|----------------|----------------|---------------|
| <b>Ergebnis nach Swiss GAAP FER<br/>(Unternehmensgewinne/-verluste Geschäftsbericht)</b> | <b>-70 445</b> | <b>5 966</b>   | <b>4 787</b>  |
| <b>Bereinigung um Sonderfaktoren</b>   |                |                |               |
| Projektkosten Spitalgruppe / Universitätsspital Nordwest                                 | 1 511          | 7 284          | 3 349         |
| Tarifrisiko  |                |                | -1 410        |
| Bildung Rückstellungen   | 670            |                |               |
| Auflösung Rückstellungen   | -116           | -574           | -579          |
| Vorsorgeverpflichtung  |                | -25 423        | -5 727        |
| Wertberichtigung Anlagevermögen Umsetzung Strategie «Fokus»                              | 65 677         |                |               |
| <b>Unternehmensergebnis nach Bereinigung um Sonderfaktoren</b>                           | <b>-2 703</b>  | <b>-12 748</b> | <b>421</b>    |
| <b>Auszug Erfolgsrechnung nach Bereinigung um Sonderfaktoren</b>                         |                |                |               |
| Betriebsertrag   | 439 261        | 427 714        | 447 341       |
| Betriebsaufwand  | -417 015       | -417 124       | -424 905      |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)   | 22 245         | 10 589         | 22 436        |
| <b>EBITDA-Marge nach Bereinigung um Sonderfaktoren</b>                                   | <b>5,1%</b>    | <b>2,5%</b>    | <b>5,0%</b>   |

Beträge in TCHF

### Deutlich positive Entwicklung des operativen Ergebnisses

Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung aufgrund des finanziell ungenügenden 1. Quartals 2019 ein Ergebnisverbesserungsprogramm lanciert. Erste positive Resultate daraus sind bereits feststellbar. Über die erreichte Stabilisierung des Kerngeschäfts soll im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Sicherheit bzw. Perspektive sowohl für Mitarbeitende als auch für Patienten und Zuweiser nun die Trendwende bestätigt und fortgeführt werden. Ziel ist weiterhin die nachhaltige Verbesserung der EBITDA-Marge in Richtung 10%, damit das KSBL die Selbstfinanzierung über den langjährigen Investitionszyklus sicherstellen kann.

### Projektkosten Spitalgruppe / Universitätsspital Nordwest

Der offizielle Projektabschluss (infolge des negativen Volksentscheids im Kanton Basel-Stadt) erfolgte per Ende des 1. Quartals 2019. Die noch angefallenen Kosten belaufen sich auf 1.5 Mio. CHF, welche im 2019 die Erfolgsrechnung belasten.

### Tarifrisiko

Nach achtjähriger Tarifunsicherheit und dem damit einhergehenden Tarifrisiko konnten wir am 6. September 2019 den für das KSBL erfreulichen Bundesverwaltungsgerichtsentscheid zu den stationären Tarifen entgegennehmen. Die Rückabwicklung des Entscheids ist per Ende 2019 noch nicht vollzogen, somit bleibt die Rückstellung in der Bilanz bestehen. Mit dem vorliegenden Urteil ist das Risiko einer weiteren finanziellen Belastung, resultierend aus der bis anhin «offenen» Tarifsituation, eliminiert. Die in den

Vorjahren gebildeten Rückstellungen sind ausreichend. Das KSBL strebt an, die tarifarischen Rückabwicklungen im 2020 erledigen zu können.

Erfreulicherweise ist es dem KSBL gelungen, mit den Tarifpartnern (bis auf einen Versicherer) auch für die Zukunft Verträge abzuschliessen. Erstmals seit Gründung ist das KSBL daher ab 2020 in der Situation, für das Gros der Patienten vertraglich festgeschriebene Tarife abrechnen zu können.

### **Vorsorgeverpflichtung Basellandschaftliche Pensionskasse**

Die Rendite der BLPK betrug im abgelaufenen Jahr 11%. Die positive Entwicklung an der Börse ermöglichte die gute Performance. Der Deckungsgrad im Vorsorgewerk KSBL per 31.12.2019 ist auf 107.3% angestiegen. Aus Sicht des KSBL ist eine adäquate Wertschwankungsreserve, letztlich also ein Deckungsgrad von etwa 118% anzustreben. Da der Deckungsgrad des Vorsorgewerks diesen Zielwert (noch) nicht erreicht, hat sich das KSBL dafür entschieden, die Rückstellung in der Bilanz zu belassen.

---

## **Leistungen**

Das KSBL hat die Ambulantisierung weiter forciert. Im Rahmen von AVOS («ambulant vor stationär») sind im 2019 rund 600 Eingriffe nicht mehr stationär sondern ambulant erbracht worden. Unter Berücksichtigung dieses Aspekts hat sich die stationäre Leistungserbringung im Vergleich zum Vorjahr stabil verhalten.

Die Verschiebung von tendenziell weniger komplexen Fällen in den ambulanten Bereich führte dazu, dass der Schweregrad für das restliche Patientengut anstieg. Der Case Mix Index (CMI) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.5%-Punkte auf 1.031.

Eine deutliche Leistungssteigerung zum Vorjahr aber auch zum Budget durften wir im ambulanten Sektor erfahren. Zusätzlich zum oben beschriebenen Verschiebungseffekt konnten die Leistungen gesteigert werden. Insgesamt hat das KSBL 8.7% mehr ambulante Leistungen erbracht.

---

## **Erfolgsrechnung**

Gegenüber dem Vorjahr ist der bereinigte Betriebsertrag um 11.5 Mio. CHF auf 439.3 Mio. CHF angestiegen, was einem Wachstum von 2.7% entspricht. Während der Ertrag im stationären Geschäft um 1.8 Mio. CHF oder 0.6% gesteigert werden konnte, sehen wir im ambulanten Bereich einen Anstieg von 10.5 Mio. CHF oder 10.7%. Im stationären Bereich werden die etwas tieferen Fallzahlen (bedingt durch AVOS, siehe Kommentar «Leistungen») durch das höhere Fallgewicht kompensiert. Der ambulante Sektor verzeichnet ein deutliches Leistungswachstum.

Der Personalaufwand konnte um 2.1 Mio. CHF reduziert werden. Im Zusammenhang mit dem erwähnten Ertragsanstieg führt dies zu einer erhöhten Produktivität. Die EBITDA-Marge beträgt im Berichtsjahr 5.1% (Vorjahr 2.5%). Der Aufwand für medizinisches Verbrauchsmaterial ist einerseits mengenbedingt angestiegen, andererseits führt der Einsatz einer neuen Generation von onkologischen Medikamenten auch preisbedingt zu einer Kostensteigerung. Der Verwaltungsaufwand, insbesondere die Kosten für Beratung, konnte deutlich reduziert werden.

---

## **Bilanz**

Die Bilanz per 31.12.2019 ist geprägt durch die vom Landrat genehmigte Darlehenswandlung und die vollzogenen strategiebedingten Wertberichtigungen auf den Sachanlagen.

Die Wandlung der Eignerdarlehen in der Höhe von 152.9 Mio. CHF führt zu einer massiven Stärkung des Eigenkapitals. Dies ermöglicht aus finanzieller Sicht die Umsetzung der Strategie «Fokus». Das KSBL verfügt über ausreichend Substanz, um die Phase der Transformation zu bewältigen. Die im Zusammenhang mit der Strategie geplanten Bauprojekte führen zur Ausserbetriebnahme von verschiedenen Gebäudeteilen an den bisherigen Standorten. Dem wurde in der Rechnung 2019 vollumfänglich Rechnung getragen, indem die Nutzungsdauer verkürzt und die notwendigen Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen bereits vollzogen wurden.

---

## Geldflussrechnung

Parallel zum verbesserten operativen Ergebnis hat sich auch der operative Cash flow positiv entwickelt. Er beträgt im Berichtsjahr 22 Mio. CHF.

Der Geldabfluss aus Investitionstätigkeit war im Vergleich zum Vorjahr rund 5 Mio. CHF tiefer. Sowohl die Investitionen in Sachanlagen als auch diejenigen in Immaterielle Anlagen (vorallem Software) fielen weniger hoch aus.

Der verbesserte operative Cash flow übersteigt das getätigte Investitionsvolumen, was schliesslich zu einem leicht erhöhten Bestand an flüssigen Mitteln führt. Die Cash Ratio lag bei 54.5% (Vorjahr 71.7%). Im 2019 wurden, wie in den Vorjahren, keine Kreditlinien in Anspruch genommen. Die Entwicklung der Liquidität wird permanent überwacht. Kurz- und mittelfristig mittels einer überjährigen rollierenden Liquiditätsplanung und langfristig über das mehrjährige Cashflow Statement im Rahmen des Finanzplans.

---

## Ausblick

Das KSBL steht nach erfolgter Wandlung der Eigentümerdarlehen auf einem stabilen finanziellen Fundament. Bereits konnten, wie oben beschrieben, strategiebedingte Konsequenzen in der Bilanz per Ende 2019 abgebildet werden. Die Eigenkapitalquote liegt auch nach den erfolgten Anpassungen bei 64.9%. Auf dieser Basis soll der Businessplan umgesetzt und so zu einer entlang der Zeitachse für den Kanton Basel-Landschaft stabilen Beteiligung etabliert werden.

Die sich aus der Strategie «Fokus» ergebenden Transformationsprojekte werden in vorgegebenen Strukturen und durch ein straffes Projektcontrolling in Angriff genommen. Einerseits handelt es sich um die Umsetzung der Angebotsstrategie, d.h. die Entwicklung der einzelnen Standorte gemäss Strategievorgabe und

andererseits steht auch ein weiteres Effizienzsteigerungsprojekt an. Die Bereiche Querschnitt, Logistik und Support sollen über die nächsten Jahre über eine optimierte Ausrichtung zur Verbesserung der Ergebnisse beitragen.

Ein weiterer Schwerpunkt legt das KSBL in den Bereich der Qualität. Eine patientenfreundliche und medizinisch hochstehende Versorgung gehört selbstverständlich zum Auftrag, den sich das KSBL gegeben hat.

Eine besondere Herausforderung für das KSBL ist die Umsetzung der geplanten Bauprojekte: Einerseits ist dies die Realisierung des neuen Behandlungstraktes am Standort Liestal und andererseits die Entwicklung der Infrastruktur auf dem Bruderholz (Rückbau des Bettenhauses und in diesem Zusammenhang der Aufbau von neuen stationären und ambulanten, modular nutzbaren Einheiten). Finanziell sind die anstehenden Bauprojekte im Businessplan abgebildet. Das KSBL wird voraussichtlich die notwendigen Mittel über den Kapitalmarkt beschaffen.

Insgesamt sehen wir, basierend auf der strategischen «Weichenstellung», der anstehenden Transformationsphase positiv entgegen. Die Voraussetzungen für eine stabile Zukunft mit moderner Weiterentwicklung des KSBL und stetig sich verbessernder Wahrnehmung unseres Unternehmens sind geschaffen worden.

# Bilanz

|   | Ziffer im<br>Anhang | <b>31.12.2019</b> | <b>31.12.2018</b> |
|---|---------------------|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel                                   |                     | 29 160            | 24 767            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | 2.1                 | 78 584            | 84 717            |
| Andere kurzfristige Forderungen                   | 2.2                 | 1 027             | 2 079             |
| Vorräte   | 2.3                 | 9 962             | 9 263             |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                        | 2.4                 | 3 811             | 2 725             |
| <b>Umlaufvermögen</b>                             |                     | <b>122 545</b>    | <b>123 552</b>    |
| Finanzanlagen                                     | 2.5                 | 2                 | 0                 |
| Sachanlagen Immobilien                            | 2.6                 | 71 710            | 130 965           |
| Sachanlagen Mobilien                              | 2.6                 | 25 093            | 32 468            |
| Immaterielle Anlagen                              | 2.7                 | 7 378             | 10 921            |
| <b>Anlagevermögen</b>                             |                     | <b>104 183</b>    | <b>174 354</b>    |
| <b>Total Aktiven</b>                              |                     | <b>226 728</b>    | <b>297 906</b>    |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  | 2.8                 | 15 784            | 17 266            |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten             | 2.8                 | 6 636             | 7 203             |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein    | 2.9, 4.2            | 385               | 398               |
| Passive Rechnungsabgrenzung                       | 2.10                | 9 127             | 9 347             |
| Kurzfristige Rückstellungen                       | 2.11                | 21 627            | 346               |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                 |                     | <b>53 559</b>     | <b>34 560</b>     |
| Zweckgebundene Fonds                              | 2.12                | 2 689             | 2 259             |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten allgemein    | 2.9, 4.2            | 3 417             | 3 801             |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten Nahestehende | 2.9                 | 0                 | 152 883           |
| Langfristige Rückstellungen                       | 2.11                | 19 969            | 40 330            |
| <b>Langfristiges Fremdkapital</b>                 |                     | <b>26 076</b>     | <b>199 273</b>    |
| <b>Fremdkapital</b>                               |                     | <b>79 634</b>     | <b>233 833</b>    |
| Dotationskapital                                  |                     | 220 913           | 108 964           |
| Freie Fonds                                       | 2.12                | 6 549             | 5 966             |
| Neubewertungsreserven                             |                     | 0                 | 3 338             |
| Kumulierte Verluste                               |                     | -9 923            | -60 161           |
| Jahresergebnis                                    |                     | -70 445           | 5 966             |
| <b>Eigenkapital</b>                               |                     | <b>147 093</b>    | <b>64 073</b>     |
| <b>Total Passiven</b>                             |                     | <b>226 728</b>    | <b>297 906</b>    |

Beträge in TCHF

# Erfolgsrechnung

|   | Ziffer im<br>Anhang | 1.1.2019–<br>31.12.2019 | 1.1.2018–<br>31.12.2018 |
|---|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Erträge aus Spitalleistungen an Patienten   | 3.1                 | 398 784                 | 387 139                 |
| Übrige betriebliche Erträge   | 3.1                 | 39 741                  | 40 504                  |
| Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen<br>sowie an unverrechneten Lieferungen und Leistungen |                     | 753                     | 88                      |
| <b>Betriebsertrag</b>   |                     | <b>439 278</b>          | <b>427 731</b>          |
| Personalaufwand   | 3.2                 | -305 129                | -284 573                |
| Sachaufwand   | 3.3                 | -113 234                | -112 077                |
| <b>Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)</b>  |                     | <b>-418 363</b>         | <b>-396 650</b>         |
| <b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>   |                     | <b>20 915</b>           | <b>31 081</b>           |
| Abschreibungen auf Sachanlagen  | 2.6                 | -81 398                 | -18 793                 |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen   | 2.7                 | -6 693                  | -4 219                  |
| <b>Abschreibungen</b>   |                     | <b>-88 091</b>          | <b>-23 013</b>          |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>  |                     | <b>-67 176</b>          | <b>8 068</b>            |
| Finanzertrag  | 3.4                 | 5                       | 10                      |
| Finanzaufwand   | 3.4                 | -2 261                  | -2 319                  |
| <b>Finanzergebnis</b>   |                     | <b>-2 256</b>           | <b>-2 309</b>           |
| Einlagen in Fonds im Fremdkapital   | 2.12                | -1 882                  | -1 253                  |
| Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital   | 2.12                | 1 451                   | 1 181                   |
| <b>Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital</b>  |                     | <b>-431</b>             | <b>-72</b>              |
| <b>Ordentliches Ergebnis</b>  |                     | <b>-69 863</b>          | <b>5 687</b>            |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital   | 2.12                | -3 689                  | -3 706                  |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital   | 2.12                | 3 107                   | 3 985                   |
| <b>Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital</b>  |                     | <b>-582</b>             | <b>279</b>              |
| <b>Unternehmensergebnis</b>   |                     | <b>-70 445</b>          | <b>5 966</b>            |

Beträge in TCHF



# Geldflussrechnung

|  | Ziffer im<br>Anhang | 1.1.2019 –<br>31.12.2019 | 1.1.2018 –<br>31.12.2018 |
|--|---------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Jahresergebnis</b>  |                     | <b>-70 445</b>           | <b>5 966</b>             |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens                      | 2.6, 2.7            | 88 091                   | 23 013                   |
| +/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen                    | 2.11                | 920                      | -24 297                  |
| +/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens                        | 2.6                 | -119                     | -414                     |
| +/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen             | 2.1                 | 6 133                    | 3 539                    |
| +/- Abnahme/Zunahme Vorräte  | 2.3                 | -699                     | -370                     |
| +/- Abnahme/Zunahme andere kurzfristige Forderungen                        | 2.2                 | 1 052                    | -544                     |
| +/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung                             | 2.4                 | -1 086                   | -323                     |
| +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 2.8                 | -1 483                   | -1 490                   |
| +/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten | 2.8                 | -567                     | 1 550                    |
| +/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung                            | 2.10                | -219                     | -728                     |
| +/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital                        | 2.12                | 431                      | 72                       |
| <b>= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)</b>  |                     | <b>22 008</b>            | <b>5 973</b>             |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen                    | 2.6                 | -14 768                  | -17 548                  |
| + Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen                 | 2.6                 | 119                      | 414                      |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen                  | 2.5                 | -2                       | 0                        |
| - Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen          | 2.7                 | -3 149                   | -5 902                   |
| <b>= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>                    |                     | <b>-17 800</b>           | <b>-23 036</b>           |
| +/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten         | 2.9                 | -13                      | -95                      |
| +/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten         | 2.9                 | -384                     | -671                     |
| +/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital                        | 2.12                | 582                      | -279                     |
| <b>= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                   |                     | <b>185</b>               | <b>-1 045</b>            |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>   |                     | <b>4 393</b>             | <b>-18 108</b>           |
| <b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>                                |                     |                          |                          |
| Stand flüssige Mittel per 1.1.   |                     | 24 767                   | 42 875                   |
| Stand flüssige Mittel per 31.12.   |                     | 29 160                   | 24 767                   |
| <b>Veränderung flüssige Mittel</b>   |                     | <b>4 393</b>             | <b>-18 108</b>           |

Beträge in TCHF

# Eigenkapitalnachweis

| 2019                                      | Dotations-<br>kapital | Freie<br>Fonds | Neube-<br>wertungs-<br>reserven | Gewinn-<br>reserven | Jahres-<br>ergebnis | Total          |
|---|-----------------------|----------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|----------------|
| <b>Eigenkapital per 1. Januar 2019</b>    | <b>108 964</b>        | <b>5 966</b>   | <b>3 338</b>                    | <b>-60 161</b>      | <b>5 966</b>        | <b>64 073</b>  |
| Zuweisung an Reserven                     |                       |                |                                 | 5 966               | -5 966              | 0              |
| Sonstige Transaktionen                    | 111 949               |                | -3 338                          | 44 272              |                     | 152 883        |
| Jahresergebnis                            |                       |                |                                 |                     | -70 445             | -70 445        |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital         |                       | 3 689          |                                 |                     |                     | 3 689          |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital       |                       | -3 107         |                                 |                     |                     | -3 107         |
| <b>Eigenkapital per 31. Dezember 2019</b> | <b>220 913</b>        | <b>6 549</b>   | <b>0</b>                        | <b>-9 923</b>       | <b>-70 445</b>      | <b>147 093</b> |

Dotationskapital: Wandlung der Eigentümerdarlehen aufgrund des Landrats-Entscheids vom 28.11.2019.  
Das Darlehen II wurde zusätzlich gegen den Verlustvortrag verbucht.

| 2018                                      | Dotations-<br>kapital | Freie<br>Fonds | Neube-<br>wertungs-<br>reserven | Gewinn-<br>reserven | Jahres-<br>ergebnis | Total         |
|---|-----------------------|----------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|---------------|
| <b>Eigenkapital per 1. Januar 2018</b>    | <b>108 964</b>        | <b>6 245</b>   | <b>3 700</b>                    | <b>-65 311</b>      | <b>4 787</b>        | <b>58 386</b> |
| Zuweisung an Reserven                     |                       |                |                                 | 4 787               | -4 787              | 0             |
| Sonstige Transaktionen                    |                       |                | -362                            | 362                 |                     | 0             |
| Jahresergebnis                            |                       |                |                                 |                     | 5 966               | 5 966         |
| Einlagen in Fonds im Eigenkapital         |                       | 3 706          |                                 |                     |                     | 3 706         |
| Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital       |                       | -3 985         |                                 |                     |                     | -3 985        |
| <b>Eigenkapital per 31. Dezember 2018</b> | <b>108 964</b>        | <b>5 966</b>   | <b>3 338</b>                    | <b>-60 161</b>      | <b>5 966</b>        | <b>64 073</b> |

Beträge in TCHF

## Anhang zur Jahresrechnung

---

### Allgemeine Angaben

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) ist gemäss Art. 8 des Spitalgesetzes vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz des KSBL befindet sich in Liestal. Das KSBL gewährleistet die Gesundheitsversorgung im stationären und im ambulanten Bereich. Alleiniger Träger des KSBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

---

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des KSBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

---

### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

---

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet. In der Geldflussrechnung bestehen die flüssigen Mittel aus den vorstehend genannten Komponenten (Fonds «Flüssige Mittel»).

---

#### Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden jene Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

---

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst,

wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

### **Andere kurzfristige Forderungen**

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

### **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Aufwandminderung verbucht.

### **Nicht abgerechnete Leistungen**

Bei den nicht abgerechneten Leistungen werden folgende Fälle unterschieden:

- abgeschlossene stationäre wie auch ambulante Fälle, welche noch nicht fakturiert wurden
- offene stationäre Fälle (Überlieger)

Erträge aus abgeschlossenen Fällen werden unter der Position aktive Rechnungsabgrenzung bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG oder zu den entsprechenden pauschalen Tagessätzen (zusätzlich der allfälligen Einzelleistungen) bewertet, ambulante Fälle zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene, stationäre Fälle werden unter den Vorräten bilanziert. Stationäre Fälle werden nach dem Mechanismus der Ertragsermittlung unter SwissDRG zu 50% oder zu den entsprechenden pauschalen Tagessätzen (zusätzlich der allfälligen Einzelleistungen) bewertet. Auf diesen Positionen werden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen umfassen Anteile am Kapital anderer Organisationen (z.B. Wertschriften) mit einem langfristigen Anlagezweck. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

---

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 CHF und gilt pro einzelnes Objekt. Eine Sammelaktivierung wird nur in Ausnahmefällen vorgenommen (z.B. Anschaffung von Spitalbetten).

Die Nutzungsdauern sind:

- Bebautes und unbebautes Land, Baurechte: keine
- Spitalgebäude und andere Gebäude: 33,3 Jahre
- Bauprovisorien: individuelle Nutzungsdauer
- Allgemeine Betriebsinstallationen: 20 Jahre
- Anlagespezifische Installationen: 20 Jahre
- Mobilien und Einrichtungen 10 Jahre
- Büromaschinen und Kommunikationssysteme: 5 Jahre
- Fahrzeuge: 5 Jahre
- Werkzeuge und Geräte (Betrieb): 5 Jahre
- Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente: 8 Jahre
- Medizintechnische Anlagen, Software-Upgrades: 3 Jahre
- Hardware: 4 Jahre

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden sämtliche Sachanlagen neu bewertet. Die Abschreibung bemisst sich nach der Restnutzungsdauer der einzelnen Komponenten und erfolgt seit 1.1.2012 linear vom Anschaffungswert.

---

## Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden die Branchenvorschriften von H+ angewandt.

- Software: 4 Jahre
- Goodwill: in der Regel 5 Jahre
- Übrige immaterielle Anlagen: in der Regel 4 Jahre

---

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

---

## **Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

---

## **Passive Rechnungsabgrenzung**

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

---

## **Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt. Der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung ist wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig

geschätzt werden. Die Bildung und die Auflösung erfolgen erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung der anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

---

## **Personalvorsorgeleistungen**

Das KSBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) sowie der Stiftung PensFlex angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

---

## **Stiftungen, Legate, Fonds**

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilan-

zierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

---

## **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt beim KSBL nach den Segmenten ambulant und stationär. Das KSBL ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

## 2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|  | 31.12.2019    | 31.12.2018    |
|--|---------------|---------------|
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)</b> | <b>79 976</b> | <b>86 070</b> |
| – davon gegenüber Nahestehenden                            | 17 325        | 18 193        |
| Wertberichtigungen (Delkredere)                            | –1 392        | –1 353        |
| – davon gegenüber Nahestehenden                            | 0             | 0             |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>  | <b>78 584</b> | <b>84 717</b> |

Beträge in TCHF

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

### 2.2 Andere kurzfristige Forderungen

|   | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|---|--------------|--------------|
| <b>Andere kurzfristige Forderungen (brutto)</b> | <b>1 027</b> | <b>2 079</b> |
| – davon gegenüber Nahestehenden                 | 12           | 1 087        |
| Wertberichtigungen                              | 0            | 0            |
| – davon gegenüber Nahestehenden                 | 0            | 0            |
| <b>Andere kurzfristige Forderungen (netto)</b>  | <b>1 027</b> | <b>2 079</b> |

Beträge in TCHF

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen diverse Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und sonstigen Dritten.

Die Forderung gegenüber Nahestehenden per 31.12.2019 betrifft die AG-Beitragsreserve bei der BLPK, welche im Januar 2020 verrechnet wurde.

Die Forderung gegenüber Nahestehenden per 31.12.2018 betrifft den GWL-Anteil des Monats Dezember, welcher per Ende 2018 noch offen war.

### 2.3 Vorräte

|                                   | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| Medikamente                       | 2 168        | 2 216        |
| Verbrauchsmaterial                | 2 857        | 3 165        |
| Lebensmittel                      | 207          | 202          |
| Implantate                        | 2 098        | 1 803        |
| Treibstoff, Energie               | 177          | 175          |
| Angefangene Arbeiten (Überlieger) | 2 455        | 1 702        |
| <b>Vorräte</b>                    | <b>9 962</b> | <b>9 263</b> |

Beträge in TCHF

Neben den bilanzierten Warenvorräten bestehen an einzelnen dezentralen Lagerstandorten noch Warenvorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden.

Die Position «Angefangene Arbeiten» beziffert die Leistungen an Patienten, die am 31.12.2019 stationär hospitalisiert waren.

## 2.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

|  | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|--|--------------|--------------|
| <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                          | <b>3 811</b> | <b>2 725</b> |
| – davon gegenüber Nahestehenden                            | 0            | 0            |
| <b>Details der aktiven Rechnungsabgrenzung</b>             |              |              |
| – nicht fakturierte Leistungen                             | 621          | 282          |
| – Beiträge Universität Basel                               | 766          | 786          |
| – EO/MSE/UVG-Taggelder                                     | 362          | 364          |
| – Wartungsverträge, IT-Lizenzen, Versicherungsprämien etc. | 1 268        | 970          |
| – Personalaufwand: Ferien- und Zeitsaldi                   | 601          | 0            |
| – Diverses   | 193          | 324          |
| <b>Total</b>   | <b>3 811</b> | <b>2 725</b> |

Beträge in TCHF

Die nicht fakturierten Leistungen enthalten zum grossen Teil Leistungen der Neuropsychologie. Für diese konnte der Branchenverband H+ die Tarif-Verhandlung noch nicht zum Abschluss bringen.

Die Abgrenzung der Ferien- und Zeitsaldi wird ab dem Rechnungsjahr 2019 brutto verbucht (vergleiche dazu Passive Rechnungsabgrenzung).

## 2.5 Finanzanlagen

Der seit 2014 gültige Rahmenkredit der Basellandschaftlichen Kantonalbank über 30 Mio. CHF wurde per Bilanzstichtag nicht beansprucht.

| 2019                            | Finanzanlagen | Total    |
|---------------------------------|---------------|----------|
| <b>Anschaffungswert</b>         |               |          |
| Stand per 1.1.                  | 0             | 0        |
| Zugänge                         | 2             | 2        |
| Abgänge                         | 0             | 0        |
| <b>Stand per 31.12.</b>         | <b>2</b>      | <b>2</b> |
| <b>Kumulierte Wertminderung</b> |               |          |
| Stand per 1.1.                  | 0             | 0        |
| Kursgewinne                     | 0             | 0        |
| <b>Stand per 31.12.</b>         | <b>0</b>      | <b>0</b> |
| <b>Buchwert per 31.12.</b>      | <b>2</b>      | <b>2</b> |

Beträge in TCHF

Die Beteiligung bei H-pharm wurde neu zum Anschaffungswert bewertet.



## 2.6 Sachanlagen

| 2019                                      | Gebäude         | Mobilien +<br>Einrich-<br>tungen | Medizin-<br>technische<br>Anlagen | Informatik-<br>anlagen | Sach-<br>anlagen<br>im Bau | Übrige<br>Sach-<br>anlagen | Total           |
|---|-----------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------|
|   | A1, C1, C2      | D1, D2, D3, D4                   | E1, E2                            | F1                     | Anzahlungen                |                            |                 |
| <b>Anschaffungswert</b>                   |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Stand per 1.1.                            | 431 718         | 28 877                           | 69 678                            | 12 313                 | 14 455                     | 27                         | 557 067         |
| Zugänge                                   | 9 628           | 2 287                            | 2 479                             | 3 060                  | 5 255                      |                            | 22 710          |
| Abgänge                                   | -3 996          | -2 718                           | -3 643                            | -3 416                 | -7 915                     | -27                        | -21 714         |
| <b>Stand per 31.12.</b>                   | <b>437 350</b>  | <b>28 446</b>                    | <b>68 513</b>                     | <b>11 958</b>          | <b>11 796</b>              | <b>0</b>                   | <b>558 063</b>  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>      |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Stand per 1.1.                            | -315 208        | -21 452                          | -50 290                           | -6 684                 |                            |                            | -393 634        |
| Abschreibungen                            | -9 092          | -1 692                           | -4 813                            | -2 237                 |                            |                            | -17 835         |
| Wertbeeinträchtigungen                    | -57 131         | -1 640                           | -3 480                            | -1 312                 |                            |                            | -63 564         |
| Abgänge                                   | 3 996           | 2 718                            | 3 643                             | 3 416                  |                            |                            | 13 773          |
| <b>Stand per 31.12.</b>                   | <b>-377 436</b> | <b>-22 066</b>                   | <b>-54 941</b>                    | <b>-6 817</b>          | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>-461 260</b> |
| <b>Buchwert per 31.12.</b>                | <b>59 914</b>   | <b>6 380</b>                     | <b>13 573</b>                     | <b>5 140</b>           | <b>11 796</b>              | <b>0</b>                   | <b>96 803</b>   |
| - davon Anlagen im Leasing                | 3 900           |                                  | 139                               |                        |                            |                            | 4 038           |
| - davon belastete Anlagen                 |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| - beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen | 0               |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Brandversicherungswert (Immobilien)       | 571 447         |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 22 710 TCHF – 7915 TCHF – 27 TCHF = 14 768 TCHF.

| 2018                                      | Gebäude         | Mobilien +<br>Einrich-<br>tungen | Medizin-<br>technische<br>Anlagen | Informatik-<br>anlagen | Sach-<br>anlagen<br>im Bau | Übrige<br>Sach-<br>anlagen | Total           |
|---|-----------------|----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------|
|   | A1, C1, C2      | D1, D2, D3, D4                   | E1, E2                            | F1                     | Anzahlungen                |                            |                 |
| <b>Anschaffungswert</b>                   |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Stand per 1.1.                            | 425 531         | 28 344                           | 73 218                            | 11 741                 | 12 342                     | 2 003                      | 553 179         |
| Zugänge                                   | 8 176           | 800                              | 5 788                             | 2 647                  | 8 451                      | 167                        | 26 028          |
| Umgliederungen                            |                 |                                  |                                   |                        |                            | -46                        | -46             |
| Abgänge                                   | -1 990          | -267                             | -9 328                            | -2 075                 | -6 338                     | -2 097                     | -22 094         |
| <b>Stand per 31.12.</b>                   | <b>431 718</b>  | <b>28 877</b>                    | <b>69 678</b>                     | <b>12 313</b>          | <b>14 455</b>              | <b>27</b>                  | <b>557 067</b>  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>      |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Stand per 1.1.                            | -308 074        | -19 809                          | -54 301                           | -6 316                 |                            |                            | -388 500        |
| Abschreibungen                            | -9 124          | -1 910                           | -5 316                            | -2 443                 |                            |                            | -18 793         |
| Abgänge                                   | 1 990           | 267                              | 9 328                             | 2 075                  |                            |                            | 13 659          |
| <b>Stand per 31.12.</b>                   | <b>-315 208</b> | <b>-21 452</b>                   | <b>-50 290</b>                    | <b>-6 684</b>          | <b>0</b>                   | <b>0</b>                   | <b>-393 634</b> |
| <b>Buchwert per 31.12.</b>                | <b>116 509</b>  | <b>7 425</b>                     | <b>19 388</b>                     | <b>5 629</b>           | <b>14 455</b>              | <b>27</b>                  | <b>163 433</b>  |
| - davon Anlagen im Leasing                | 4 557           |                                  | 193                               |                        |                            |                            | 4 750           |
| - davon belastete Anlagen                 |                 |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| - beanspruchte Hypothekarkredite/Darlehen | 152 883         |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |
| Brandversicherungswert (Immobilien)       | 571 447         |                                  |                                   |                        |                            |                            |                 |

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 26 028 TCHF – 6338 TCHF – 46 TCHF – 2097 TCHF = 17 548 TCHF.

## 2.7 Immaterielle Anlagen

| 2019                                 | Software       | Software in<br>Entwicklung | Goodwill    | Total          |
|--------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------|----------------|
| <b>Anschaffungswert</b>              |                |                            |             |                |
| Stand per 1.1.                       | 24 443         | 16                         | 700         | 25 159         |
| Zugänge                              | 2 559          | 607                        |             | 3 165          |
| Abgänge                              | -2 038         | -16                        |             | -2 054         |
| <b>Stand per 31.12.</b>              | <b>24 964</b>  | <b>607</b>                 | <b>700</b>  | <b>26 270</b>  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b> |                |                            |             |                |
| Stand per 1.1.                       | -14 063        |                            | -174        | -14 238        |
| Abschreibungen                       | -4 439         |                            | -140        | -4 579         |
| Wertbeeinträchtigungen               | -1 728         |                            | -386        | -2 113         |
| Abgänge                              | 2 038          |                            | 0           | 2 038          |
| <b>Stand per 31.12.</b>              | <b>-18 192</b> | <b>0</b>                   | <b>-700</b> | <b>-18 892</b> |
| <b>Buchwert per 31.12.</b>           | <b>6 771</b>   | <b>607</b>                 | <b>0</b>    | <b>7 378</b>   |

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 3165 TCHF - 16 TCHF = 3149 TCHF.

| 2018                                 | Software       | Software in<br>Entwicklung | Goodwill    | Total          |
|--------------------------------------|----------------|----------------------------|-------------|----------------|
| <b>Anschaffungswert</b>              |                |                            |             |                |
| Stand per 1.1.                       | 21 389         | 669                        | 600         | 22 657         |
| Zugänge                              | 6 254          | 16                         | 300         | 6 570          |
| Abgänge                              | -3 200         | -669                       | -200        | -4 069         |
| <b>Stand per 31.12.</b>              | <b>24 443</b>  | <b>16</b>                  | <b>700</b>  | <b>25 159</b>  |
| <b>Kumulierte Wertberichtigungen</b> |                |                            |             |                |
| Stand per 1.1.                       | -13 310        |                            | -109        | -13 418        |
| Abschreibungen                       | -3 953         |                            | -266        | -4 219         |
| Abgänge                              | 3 200          |                            | 200         | 3 400          |
| <b>Stand per 31.12.</b>              | <b>-14 063</b> | <b>0</b>                   | <b>-174</b> | <b>-14 238</b> |
| <b>Buchwert per 31.12.</b>           | <b>10 380</b>  | <b>16</b>                  | <b>526</b>  | <b>10 921</b>  |

Beträge in TCHF

Der Geldabfluss aus Zugängen beträgt: 6570 TCHF - 669 TCHF = 5902 TCHF.

Basierend auf dem Finanzplan zur Strategie Fokus wurde der Unternehmenswert des KSBL nach DCF ermittelt. Das dadurch entstandene Wertberichtigungspotential ist vollumfänglich in der Jahresrechnung 2019 berücksichtigt.

Dies führte zu folgenden Wertberichtigungen:

| <b>Liestal</b>                              | <b>FER 18</b> | <b>FER 20</b> | <b>Total</b>  |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Immobilien Behandlungstrakt                 | 8 222         | 1 473         | 9 695         |
| Immobilien Zentrallager und Technikzentrale | 4 648         | 271           | 4 919         |
| Immobilien Haus Mühlematt                   | 4 229         | 247           | 4 476         |
| Immobilien Übrige Gebäude                   | 2 218         | 5 758         | 7 977         |
| Mobilien Übrige Sachanlagen                 |               | 6 488         | 6 488         |
| <b>Total</b>                                | <b>19 316</b> | <b>14 238</b> | <b>33 555</b> |
| <b>Bruderholz</b>                           | <b>FER 18</b> | <b>FER 20</b> | <b>Total</b>  |
| Immobilien Bettenhaus                       | 9 605         | 1 490         | 11 095        |
| Immobilien Entbindungsgebäude               | 2 615         | 634           | 3 249         |
| Immobilien Übrige Gebäude                   | 1 786         | 5 214         | 7 000         |
| Mobilien Übrige Sachanlagen                 |               | 1 440         | 1 440         |
| <b>Total</b>                                | <b>14 006</b> | <b>8 778</b>  | <b>22 784</b> |
| <b>Laufen</b>                               | <b>FER 18</b> | <b>FER 20</b> | <b>Total</b>  |
| Immobilien Spitalgebäude                    | 8 378         | 189           | 8 566         |
| Immobilien Übrige Gebäude                   | 142           | 20            | 162           |
| Mobilien Übrige Sachanlagen                 |               | 610           | 610           |
| <b>Total</b>                                | <b>8 519</b>  | <b>819</b>    | <b>9 338</b>  |
| <b>Gesamttotal</b>                          | <b>41 842</b> | <b>23 835</b> | <b>65 677</b> |

Beträge in TCHF

FER 18 = Wertberichtigung aufgrund begrenzter Nutzungsdauer

FER 20 = Impairment

## 2.8 Verbindlichkeiten

|   | <b>31.12.2019</b> | <b>31.12.2018</b> |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> | <b>15 784</b>     | <b>17 266</b>     |
| - davon gegenüber Nahestehenden                         | 290               | 219               |
| <b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>            | <b>6 636</b>      | <b>7 203</b>      |
| - davon gegenüber Nahestehenden                         | 188               | 717               |
| - davon gegenüber Pensionskasse                         | 3 184             | 3 190             |

Beträge in TCHF

## 2.9 Finanzverbindlichkeiten

| 2019  | Buchwert     | Zinssatz<br>in % | Fälligkeit<br>< 1 Jahr | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
|---|--------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</b>              | <b>385</b>   | <b>diverse</b>   | <b>385</b>             | <b>0</b>                | <b>0</b>                |
| – davon Nahestehende                                      | 0            |                  | 0                      | 0                       | 0                       |
| <b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>               | <b>3 417</b> |                  | <b>0</b>               | <b>1 366</b>            | <b>2 051</b>            |
| – davon Leasingverbindlichkeiten                          | 3 417        | diverse          | 0                      | 1 366                   | 2 051                   |
| – davon Kanton BL, Darlehen I langfristig                 | 0            | 0                | 0                      | 0                       | 0                       |
| – davon Kanton BL, Darlehen II langfristig,<br>nachrangig | 0            | 0                | 0                      | 0                       | 0                       |
| <b>Gesamttotal</b>  | <b>3 802</b> |                  | <b>385</b>             | <b>1 366</b>            | <b>2 051</b>            |

Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kanton BL: Wandlung der Eigentümerdarlehen aufgrund des Landrats-Entscheids vom 28.11.2019.

| 2018  | Buchwert       | Zinssatz<br>in % | Fälligkeit<br>< 1 Jahr | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
|---|----------------|------------------|------------------------|-------------------------|-------------------------|
| <b>Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten</b>              | <b>398</b>     | <b>diverse</b>   | <b>398</b>             | <b>0</b>                | <b>0</b>                |
| – davon Nahestehende                                      | 0              |                  | 0                      | 0                       | 0                       |
| <b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>               | <b>156 685</b> |                  | <b>0</b>               | <b>39 641</b>           | <b>117 044</b>          |
| – davon Leasingverbindlichkeiten                          | 3 801          | diverse          | 0                      | 1 420                   | 2 381                   |
| – davon Kanton BL, Darlehen I langfristig                 | 111 949        | 3,7              | 0                      | 27 987                  | 83 962                  |
| – davon Kanton BL, Darlehen II langfristig,<br>nachrangig | 40 934         | 0                | 0                      | 10 234                  | 30 701                  |
| <b>Gesamttotal</b>  | <b>157 083</b> |                  | <b>398</b>             | <b>39 641</b>           | <b>117 044</b>          |

Beträge in TCHF

Der Zinssatz des Darlehens I wird auf der Hälfte des Restbetrages angewendet.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden nebst Leasingverbindlichkeiten die Darlehen gegenüber dem Kanton Basel-Landschaft zur Finanzierung der Immobilienübertragung an das KSBL ausgewiesen.

## 2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

|   | 31.12.2019   | 31.12.2018   |
|---|--------------|--------------|
| <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>                | <b>9 127</b> | <b>9 347</b> |
| – davon gegenüber Nahestehenden (Revisionsstelle) | 60           | 60           |
| <b>Details der Passiven Rechnungsabgrenzung</b>   |              |              |
| – Honorare  | 3 093        | 3 451        |
| – Personalaufwand: Ferien, Überzeit etc.          | 5 366        | 4 960        |
| – Diverses  | 668          | 935          |
| <b>Total</b>                                      | <b>9 127</b> | <b>9 347</b> |

Beträge in TCHF

Die Abgrenzung der Ferien- und Zeitsaldi wird ab dem Rechnungsjahr 2019 brutto verbucht (vergleiche dazu Aktive Rechnungsabgrenzung).

## 2.11 Rückstellungsspiegel

| 2019                        | Tarif-<br>risiken | Haftpflicht-<br>risiken | Vorsorge-<br>verpflichtungen | Sonstige<br>Rückstellungen | Total         |
|-----------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|
| <b>Stand per 1.1.</b>       | <b>20 975</b>     | <b>440</b>              | <b>14 500</b>                | <b>4 761</b>               | <b>40 676</b> |
| Bildung/Umklassierungen     |                   | 60                      |                              | 976                        | 1 036         |
| Auflösungen nicht benötigt  |                   |                         |                              |                            | 0             |
| Auflösung durch Verwendung  |                   |                         |                              | -116                       | -116          |
| <b>Stand per 31.12.</b>     | <b>20 975</b>     | <b>500</b>              | <b>14 500</b>                | <b>5 621</b>               | <b>41 596</b> |
| Kurzfristige Rückstellungen | 20 975            |                         |                              | 652                        | 21 627        |
| Langfristige Rückstellungen |                   | 500                     | 14 500                       | 4 969                      | 19 969        |
| <b>Stand per 31.12.</b>     | <b>20 975</b>     | <b>500</b>              | <b>14 500</b>                | <b>5 621</b>               | <b>41 596</b> |

Tarifrisiken: Die Rückstellung bleibt unverändert, da die Rückabwicklung (aufgrund des Entscheids des Bundesverwaltungsgerichts) mit den Versicherern und den Kantonen noch aussteht. Es erfolgte jedoch eine Umgliederung zu den kurzfristigen Rückstellungen.

Vorsorgeverpflichtung: Die Rückstellung ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Wertschwankungsreserve im Vorsorgewerk als noch nicht ausreichend beurteilt wird.

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

| 2018                        | Tarif-<br>risiken | Haftpflicht-<br>risiken | Vorsorge-<br>verpflichtungen | Sonstige<br>Rückstellungen | Total         |
|-----------------------------|-------------------|-------------------------|------------------------------|----------------------------|---------------|
| <b>Stand per 1.1.</b>       | <b>19 300</b>     | <b>415</b>              | <b>39 923</b>                | <b>5 335</b>               | <b>64 973</b> |
| Bildung/Umklassierungen     | 1 675             | 25                      |                              |                            | 1 700         |
| Auflösungen nicht benötigt  |                   |                         | -25 423                      | -468                       | -25 891       |
| Auflösung durch Verwendung  |                   |                         |                              | -106                       | -106          |
| <b>Stand per 31.12.</b>     | <b>20 975</b>     | <b>440</b>              | <b>14 500</b>                | <b>4 761</b>               | <b>40 676</b> |
| Kurzfristige Rückstellungen |                   |                         |                              | 346                        | 346           |
| Langfristige Rückstellungen | 20 975            | 440                     | 14 500                       | 4 415                      | 40 330        |
| <b>Stand per 31.12.</b>     | <b>20 975</b>     | <b>440</b>              | <b>14 500</b>                | <b>4 761</b>               | <b>40 676</b> |

Beträge in TCHF

Tarifrisiken: Die Berechnung erfolgte auf Basis der uns zur Verfügung stehenden Grundlagen. Zum aktuellen Zeitpunkt erachten wir die Rückstellung als ausreichend.

Vorsorgeverpflichtung: Die Rückstellung basiert auf dem Jahresabschluss 2018 unseres Vorsorgewerks bei der BLPK (Deckungsgrad 98.2%, Deckungslücke 14.5 Mio. CHF / siehe Punkt 4.6).

Sonstige Rückstellungen: Diese stehen zum wesentlichen Teil für einen möglichen Altlastensanierungsbedarf.

## 2.12 Fonds

| 2019                    | Fonds im FK  | Fonds im EK  | Total        |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Stand per 1.1.</b>   | <b>2 259</b> | <b>5 966</b> | <b>8 225</b> |
| Einlagen                | 1 882        | 3 689        | 5 571        |
| Entnahmen               | -1 451       | -3 107       | -4 558       |
| <b>Stand per 31.12.</b> | <b>2 689</b> | <b>6 549</b> | <b>9 238</b> |

| 2018                    | Fonds im FK  | Fonds im EK  | Total        |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Stand per 1.1.</b>   | <b>2 187</b> | <b>6 245</b> | <b>8 432</b> |
| Einlagen                | 1 253        | 3 706        | 4 959        |
| Entnahmen               | -1 181       | -3 985       | -5 166       |
| <b>Stand per 31.12.</b> | <b>2 259</b> | <b>5 966</b> | <b>8 225</b> |

Beträge in TCHF

# 3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

## 3.1 Erträge

|   | 2019           | 2018           |
|---|----------------|----------------|
| Stationäre Patientenbehandlung                            | 290 921        | 289 165        |
| Ambulante Patientenbehandlung                             | 109 201        | 98 662         |
| <b>Ertrag aus Spitalleistungen für Patienten (brutto)</b> | <b>400 122</b> | <b>387 828</b> |
| Erlösminderungen  | -586           | -601           |
| <b>Ertrag aus Spitalleistungen für Patienten (netto)</b>  | <b>399 536</b> | <b>387 227</b> |
| Übrige Erträge aus Nebenbetrieben                         | 3 474          | 3 272          |
| Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen            | 13 040         | 13 040         |
| Beiträge für Lehre und Forschung                          | 3 064          | 3 365          |
| Übrige betriebliche Erträge                               | 20 163         | 20 827         |
| <b>Übrige betriebliche Erträge</b>                        | <b>39 741</b>  | <b>40 504</b>  |
| <b>Betriebsertrag</b>                                     | <b>439 278</b> | <b>427 731</b> |

Beträge in TCHF

## 3.2 Personalaufwand

|  | 2019           | 2018           |
|--|----------------|----------------|
| Ärztinnen und Ärzte                        | 63 398         | 63 248         |
| Pflegepersonal                             | 82 472         | 84 231         |
| Medizinisch-technisches Personal           | 30 154         | 30 101         |
| Medizinisch-therapeutisches Personal       | 9 298          | 9 080          |
| Sozialdienste                              | 1 343          | 1 296          |
| Hausdienst                                 | 24 273         | 25 138         |
| Technische Dienste                         | 3 230          | 3 419          |
| Administration                             | 38 368         | 40 233         |
| <b>Löhne</b>                               | <b>252 536</b> | <b>256 746</b> |
| <b>Leistungen von Sozialversicherungen</b> | <b>-11 939</b> | <b>-12 496</b> |
| <b>Sozialversicherungsaufwand</b>          | <b>49 051</b>  | <b>24 098</b>  |
| <b>Arzthonoraraufwand</b>                  | <b>11 643</b>  | <b>12 101</b>  |
| <b>Übriger Personalaufwand</b>             | <b>3 837</b>   | <b>4 124</b>   |
| <b>Total Personalaufwand</b>               | <b>305 129</b> | <b>284 573</b> |

Beträge in TCHF

Der Sozialversicherungsaufwand 2018 enthält die Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit dem Vorsorgewerk bei der BLPK in der Höhe von 25 423 TCHF.

### 3.3 Sachaufwand

|  | 2019           | 2018           |
|--|----------------|----------------|
| Medizinischer Bedarf                       | 63 688         | 59 857         |
| Lebensmittelaufwand                        | 4 835          | 4 973          |
| Haushaltsaufwand                           | 1 565          | 1 980          |
| Unterhalt und Reparaturen                  | 11 902         | 11 329         |
| Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen) | 2 663          | 3 464          |
| Übriger Aufwand für Anlagennutzung         | 3 269          | 3 282          |
| Aufwand für Energie und Wasser             | 5 603          | 5 554          |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand         | 12 451         | 16 243         |
| Übriger patientenbezogener Aufwand         | 1 263          | 905            |
| Übriger nicht patientenbezogener Aufwand   | 5 994          | 4 490          |
| <b>Sachaufwand</b>                         | <b>113 234</b> | <b>112 077</b> |

Beträge in TCHF

### 3.4 Finanzergebnis

|                             | 2019          | 2018          |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Kapitalzinsertrag           | 0             | 1             |
| Übriger Finanzertrag        | 5             | 9             |
| <b>Total Finanzertrag</b>   | <b>5</b>      | <b>10</b>     |
| Kapitalzinsen               | -147          | -193          |
| Darlehenszinsen             | -2 071        | -2 071        |
| Übriger Finanzaufwand       | -44           | -55           |
| <b>Total Finanzaufwand</b>  | <b>-2 261</b> | <b>-2 319</b> |
| <b>Total Finanzergebnis</b> | <b>-2 256</b> | <b>-2 309</b> |

Beträge in TCHF



## 4 WEITERE ANGABEN

### 4.1 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

| <b>Bilanz</b>                                    | <b>31.12.2019</b> | <b>31.12.2018</b> |
|--|-------------------|-------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 17 325            | 18 193            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 290               | 219               |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten            | 188               | 717               |
| Passive Rechnungsabgrenzung (Revisionsstelle)    | 60                | 60                |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten             | 0                 | 152 883           |

  

| <b>Erfolgsrechnung</b>                 | <b>2019</b> | <b>2018</b> |
|--|-------------|-------------|
| Erträge aus Lieferungen und Leistungen | 58          | 74          |
| Abgeltung Leistungsauftrag Kanton      | 104 258     | 102 925     |
| Gemeinwirtschaftliche Leistungen       | 13 040      | 13 040      |
| Übrige betriebliche Erträge            | 246         | 267         |
| Personalaufwand                        | 11          | 15          |
| Sachaufwand                            | 2 663       | 2 623       |
| Finanzaufwand                          | 2 071       | 2 071       |

Beträge in TCHF

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem KSBL und den ihm nahestehenden Personen und Organisationen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten: Wandlung der Eigentümerdarlehen aufgrund des Landrats-Entscheids vom 28.11.2019.

Mit folgenden nahestehenden Personen/Organisationen des KSBL wurden 2019 Umsätze erzielt:

- Dienststellen Kanton Basel-Landschaft gem. SGS 140.11
- Vorsorgeeinrichtungen

## 4.2 Leasing

| 2019<br>Finanzierungsleasing                    | Buchwert aktivierter<br>Leasinggüter | Zukünftige Leasingverbindlichkeiten |                         |                         |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
|   |                                      | Fälligkeit<br>< 1 Jahr              | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
| – Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed) | 139                                  | 54                                  | 41                      | 0                       |
| – IWB Powerbox (Dampf)                          | 2 515                                | 224                                 | 897                     | 1 328                   |
| – IWB Powerbox (Fernwärme)                      | 1 274                                | 107                                 | 428                     | 723                     |
| – Wärmerückgewinnungssystem (Energie-Champ)     | 111                                  | 0                                   | 0                       | 0                       |
| <b>Total Finanzierungsleasing</b>               | <b>4 038</b>                         | <b>385</b>                          | <b>1 366</b>            | <b>2 051</b>            |

| Pay-Per-Use-Verträge        | Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten |                         |                         |
|-----------------------------|---|-------------------------|-------------------------|
|                             | Fälligkeit<br>< 1 Jahr                  | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
| – Dialysegeräte (Fresenius) | 720                                     | 1 560                   |                         |

| 2018<br>Finanzierungsleasing                    | Buchwert aktivierter<br>Leasinggüter | Zukünftige Leasingverbindlichkeiten |                         |                         |
|---|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
|   |                                      | Fälligkeit<br>< 1 Jahr              | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
| – Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (Belimed) | 193                                  | 54                                  | 95                      | 0                       |
| – Dialysegeräte (Fresenius)                     | 0                                    | 0                                   | 0                       | 0                       |
| – IWB Powerbox (Dampf)                          | 2 942                                | 224                                 | 897                     | 1 551                   |
| – IWB Powerbox (Fernwärme)                      | 1 485                                | 107                                 | 428                     | 830                     |
| – Wärmerückgewinnungssystem (Energie-Champ)     | 129                                  | 13                                  | 0                       | 0                       |
| <b>Total Finanzierungsleasing</b>               | <b>4 750</b>                         | <b>398</b>                          | <b>1 420</b>            | <b>2 381</b>            |

Wegen einer Erweiterung des Vertrags mit Fresenius (betreffend Dialysegeräten) wurde die Handhabung neu beurteilt. Das Ergebnis der Überprüfung führte dazu, dass die Leasingverbindlichkeiten sowie die Anlagen in Leasing ausgebucht wurden. Die Monatsrechnungen werden seit 2018 als Aufwand im Medizinischen Bedarf verbucht (siehe untenstehende «Pay-Per-Use-Verträge»).

| Pay-Per-Use-Verträge        | Geschätzte zukünftige Verbindlichkeiten |                         |                         |
|-----------------------------|---|-------------------------|-------------------------|
|                             | Fälligkeit<br>< 1 Jahr                  | Fälligkeit<br>1–5 Jahre | Fälligkeit<br>> 5 Jahre |
| – Dialysegeräte (Fresenius) | 720                                     | 2 280                   |                         |

Beträge in TCHF

## 4.3 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates des Kantonsspitals Baselland vom 14. März 2012. Sie setzt sich zusammen aus einem fixen und einem aufwandabhängigen Teil. Dazu kommt eine pauschale Entschädigung für sämtliche Spesen.

| Entschädigung                 | Fixum        | Spesenpauschale |
|-------------------------------|--------------|-----------------|
| Verwaltungsratspräsidium      | TCHF 37 p.a. | CHF 6 000 p.a.  |
| Verwaltungsrats-Vizepräsidium | TCHF 30 p.a. | CHF 4 500 p.a.  |
| Verwaltungsratsmitglied       | TCHF 24 p.a. | CHF 4 000 p.a.  |

Aufwandabhängig kann für Sitzungen bis zu einem Halbtage ein Sitzungsgeld von 900 CHF geltend gemacht werden. Die Sitzungspauschale wird für die Teilnahme an Verwaltungsratssitzungen und Sitzungen von Spezialkommissionen bzw. Ausschüssen des Verwaltungsrats abgerechnet. Im Berichtsjahr wurden Sitzungsgelder im Umfang von 284 TCHF an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Hinzu kommen 35 TCHF für Spesen.

Die Gesamthöhe der fixen und der aufwandabhängigen Entschädigungen (inkl. Spesenpauschale) an den Verwaltungsrat beläuft sich für das Berichtsjahr 2019 auf 530 TCHF.

## 4.4 Entschädigung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung des Kantonsspitals Baselland setzt sich aus dem CEO und elf weiteren Personen zusammen. Zu den Mitgliedern zählen zwei Chefärzte, die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit und der geltenden Tarife zusätzlich Privathonorare generieren und vereinnahmen können.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2019 auf 3245 TCHF, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

## 4.5 Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Eigentumsvorbehalte zugunsten Dritter. In den Baurechtsverträgen sind Pfandrechte von 7 Mio. CHF vereinbart. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

## 4.6 Vorsorgeverpflichtungen

| Wirtschaftlicher Nutzen/<br>Verpflichtung und<br>Vorsorgeaufwand | Über-/<br>Unterdeckung des<br>Vorsorgewerks | Wirtschaftliche<br>Verpflichtung KSBL |            | Abgegrenzte<br>Beiträge <sup>1</sup> | Vorsorgeaufwand<br>Personalaufwand<br>KSBL <sup>1</sup> |        |
|--|---|---------------------------------------|------------|--------------------------------------|---|--------|
|  | 31.12.2019                                  | 31.12.2019                            | 31.12.2018 | 2019                                 | 2019  | 2018   |
| Basellandschaftliche<br>Pensionskasse                            | 0   | 14 500                                | 14 500     | 21 973                               | 21 973  | -3 472 |

Beträge in TCHF

<sup>1</sup> Beträge ohne Vorzeichen = Aufwand / Beträge mit negativem Vorzeichen = Ertrag

Die wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellung) bleibt aufgrund der Unsicherheit an den Börsenmärkten (Entwicklung im 1. Quartal 2020) gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der provisorische Jahresabschluss 2019 des Vorsorgewerks zeigt einen Deckungsgrad von 107.3%.

Die Wertschwankungsreserve beträgt 59 Mio. CHF.

Aus der Anschlussvereinbarung des KSBL beim Vorsorgewerk PensFlex besteht kein wirtschaftlicher Vorteil bzw. keine wirtschaftliche Verpflichtung.

### **Ausgangslage**

Die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK führt für das KSBL seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100% gestartet. Eine Wertschwankungsreserve wurde für die Eröffnungsbilanz nicht vorgesehen.

Der Wille des Gesetzgebers, das Personal des KSBL gleich wie das basellandschaftliche Staatspersonal zu behandeln, ist in § 12 des Spitalgesetzes (die Vorsorgeordnung für das Personal entspricht derjenigen, die für das basellandschaftliche Staatspersonal gilt) festgelegt.

Davon abgeleitet (der Kanton Basel-Landschaft übernimmt gestützt auf § 15 des Pensionskassengesetzes die Ausfinanzierung der Deckungslücke für sein Personal) erfolgte im KSBL die Anpassung der Rückstellung auf die Deckungslücke.

### **Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes**

Der Verwaltungsrat der BLPK hat folgende Entscheide kommuniziert:

1. Der technische Zinssatz wurde per 1.1.2018 von 3% auf 1,75% gesenkt.
2. Der Umwandlungssatz wird ab 1.1.2019 schrittweise über vier Jahre von 5,8% auf 5,4% oder 5% gesenkt.

## 4.7 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat eine ausreichende Risikobeurteilung vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

## 4.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 23. April 2020 genehmigt.

Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, und es bestehen keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen können.

Mit Ursache nach dem Bilanzstichtag und daher mit Einfluss auf die Rechnung 2020 gilt es, den Pandemieausbruch Covid-19 zu erwähnen. Die finanziellen Auswirkungen sind aktuell noch nicht zu quantifizieren. Im März ist das KSBL vom Kanton beauftragt worden, die Versorgung der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Pandemie sicherzustellen, was massiven Einfluss auf die ordentliche Geschäftstätigkeit hat. Die finanziellen Folgen sehen wir einerseits in einem erhöhten Aufwand und andererseits in einem deutlich reduzierten Ertrag (darunter fällt auch der vom Bundesrat per 17. März verfügte Aufnahmestopp für Wahleingriffe).

Feldsägweg 9  
4410 Liestal  
T 061 552 52 70

**BASEL**   
**LANDSCHAFT**  
KANTONALE FINANZKONTROLLE

## **Kantonsspital Baselland**

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019**

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Kantonsspitals Baselland (KSBL) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 6 bis 34), für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit § 22 Abs. 2 Bst. h Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 30. April 2020

### **Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft**



Barbara Gafner  
zugelassene Revisionsexpertin



Michaela A. Rose Sackmann  
zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

## Kantonsspital Baselland

### STANDORTE

Rheinstrasse 26  
CH-4410 Liestal  
T +41 (0)61 925 25 25  
F +41 (0)61 925 20 90

CH-4101 Bruderholz  
T +41 (0)61 436 36 36  
F +41 (0)61 436 36 50

Lochbruggstrasse 39  
CH-4242 Laufen  
T +41 (0)61 400 80 80  
F +41 (0)61 400 83 65

### DIREKTION

Mühlemattstrasse 26  
CH-4410 Liestal  
T +41 (0)61 553 75 75  
F +41 (0)61 553 71 18

[info@ksbl.ch](mailto:info@ksbl.ch)  
[www.ksbl.ch](http://www.ksbl.ch)

## Das KSBL

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) stellt als Zentrumsspital die medizinische Grundversorgung von rund einer Viertelmillion Menschen im Baselbiet sicher. Mit den Kliniken und Instituten an unseren drei Standorten in Liestal, Bruderholz und Laufen bieten wir das volle Angebot erstklassiger medizinischer Leistungen. Als zweitgrösster Arbeitgeber im Kanton beschäftigen wir über 3500 Mitarbeitende in 90 unterschiedlichen Berufen und engagieren uns damit aktiv in der medizinischen Aus- und Weiterbildung.

Das KSBL bietet mit seinen Kliniken erstklassige Expertisen in ausgewählten Fachbereichen. Dank der eigenen zum Teil auch universitären Kliniken und der Zusammenarbeit mit universitären Partnern sowie diversen Forschungsprojekten mit Unternehmen aus dem Gesundheitssektor kann das KSBL seinen Patientinnen und Patienten modernstes medizinisches Wissen und Spitzentechnologien anbieten. Mit dem neu etablierten universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel am Kantonsspital Baselland stärkt das KSBL zudem die wichtige Hausarztmedizin in der Nordwestschweiz.